

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Details regeln Richtlinien des Vorstandes, aktuell vom 30. November 2019. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neonatalogie – highlighted“ von Professor Dr. Marcus Krüger et al. mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der November-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 3. November 2020



1. Die Grenze der Lebensfähigkeit bei der eine maximale Therapie des Frühgeborenen bei normaler Gewichtsentwicklung erfolgen soll ist:
 - a) Die 22+0 SSW
 - b) Die 24+0 SSW
 - c) Die 26+0 SSW
 - d) Die 28+0 SSW
 - e) Die Festlegung erfolgt nach Gewicht, nicht nach der Schwangerschaftswoche.
2. Welche der genannten Krankheitsentitäten gehört nicht zur typischen Frühgeborenenkomplikation?
 - a) Bronchopulmonale Dysplasie
 - b) Retinopathie des Frühgeborenen
 - c) Nekrotisierende Enterokolitis
 - d) Persistierender Ductus arteriosus
 - e) CMV-Infektion
3. Die Therapie der PPHN (persistierende pulmonale Hypertonie) des Neugeborenen erfolgt mit:
 - a) Zufuhr von NO_x
 - b) Stickstoffmonoxid
 - c) Helium
 - d) Anreicherung von Kohlendioxid in der Atemluft
 - e) möglichst geringer Sauerstoffzufuhr
4. Welche Krankheitsbilder sind nicht typische Komplikationen von „late preterm infants“?
 - a) Hyperbilirubinämie
 - b) Ernährungsstörung
 - c) Hypoglykämie
 - d) Retinopathie des Frühgeborenen
 - e) Respiratorische Anpassungsstörung

5. Das Überleben von Frühgeborenen unter 28 SSW (ca. < 1.000 g) beträgt in Deutschland heutzutage:

- a) ca. 55 Prozent
- b) ca. 65 Prozent
- c) ca. 75 Prozent
- d) ca. 85 Prozent
- e) ca. 95 Prozent

6. Frühgeborene unter 1.500 g Geburtsgewicht haben in der Entwicklung kognitive oder deutliche psychomotorische Auffälligkeiten mit:

- a) ca. 10 Prozent
- b) ca. 20 Prozent
- c) ca. 30 Prozent
- d) ca. 40 Prozent
- e) ca. 50 Prozent

7. Folgende Aussage zur Frühgeburtlichkeit ist richtig?

- a) Bei einem Geburtsgewicht über 2.500 g sind keine Probleme mehr zu erwarten.
- b) Die Häufigkeit von Frühgeborenen in Deutschland beträgt ca. drei Prozent.

- c) Aus infektiologischen Gründen sollten Eltern möglichst selten auf eine Neugeborenen-Intensivstation kommen.
- d) Die Surfactant-Verabreichung erfolgt nach Intubation.
- e) Mehrlingsschwangerschaften enden in ca. 50 Prozent in Frühgeburtlichkeit.

8. Zur Differenzialdiagnose eines zyanotischen reifen Neugeborenen gehört nicht:

- a) Vitium cordis congenitum
- b) Mekoniumaspiration
- c) Pneumothorax
- d) PPHN
- e) Surfactant-Mangel

9. Lungenreifungsbeschleunigung mit Betamethason:

- a) Durch die moderne Neonatologie ist die Steroidgabe zur Lungenreifungsbeschleunigung bei der Mutter entbehrlich.
- b) Das Steroidpräparat kommt mit einer Verzögerung von 72 Stunden in den fetalen Kreislauf.

- c) Die Steroidgabe der Mutter verbessert signifikant die Lungenfunktion extrem kleiner Frühgeborenen.
- d) Alternativ zur i.m.-Gabe erfolgt heute die orale Steroidgabe zur Lungenreifungsprophylaxe an die Mutter.
- e) Statt Betamethason kann bei gleicher Wirksamkeit auch Prednisolon verwendet werden.

10. Beatmung von Frühgeborenen

- a) Frühgeborene unter 26 Wochen sollten unmittelbar intubiert und beatmet werden.
- b) Die Surfactantgabe ist nur bei etablierter Beatmung nach Intubation möglich.
- c) Coffeincitrat erhalten nahezu alle Frühgeborenen unter 28 Wochen.
- d) Die Sicherung der Atemwege durch Intubation bei kleinen Frühgeborenen auch zur Vermeidung der Aspiration ist sinnvoll.
- e) Apnoen von Frühgeborenen treten nach der 28. Woche nicht mehr auf.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008931780011

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift